

Programm zur Förderung nachhaltiger Energien (PED II)

Die Reformkapazitäten des senegalesischen Ministeriums für Energie, Erdöl und Bergbau zur Förderung nachhaltiger und klimafreundlicher Energien werden gestärkt.

Herausforderungen

Im Senegal steigt die Stromnachfrage aufgrund des erwarteten Wirtschaftswachstums und der demografischen Entwicklung stetig an. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Stromerzeugungskapazitäten weiter auszubauen und einen fairen und inklusiven Zugang zu Strom zu gewährleisten. Die Strompreise in Senegal gehören zu den höchsten in der westafrikanischen Region und die Unterschiede beim Zugang zu Strom zwischen städtischen und ländlichen Gebieten stellen weiterhin eine große Herausforderung für den Sektor dar (2022 haben in ländlichen Gebieten 60% der Haushalte Zugang zu Strom im Vergleich zu 97% in den Städten).

Senegal hat sich der Bewältigung dieser Herausforderungen verschrieben und sein Energiesektor befindet sich im Umbruch. Im Jahr 2023 schloss die Regierung eine Partnerschaft für einen gerechten Energiewandel (JETP) mit Deutschland, Frankreich, der Europäischen Union, dem Vereinigten Königreich und Kanada. Diese Partnerschaft zielt darauf ab, den Übergang zu sauberen Energien unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Herausforderungen zu fördern. Im Rahmen dieses Engagements strebt Senegal an, den Anteil erneuerbarer Energien an seiner Energiemischung auf 40% zu erhöhen und einen fairen, erschwinglichen und universellen Zugang zu Energie zu gewährleisten.

Diese Bemühungen müssen von politischen, institutionellen und finanziellen Rahmenbedingungen begleitet werden, die es ermöglichen, die Ziele zu erreichen. Der Aufbau von Kapazitäten ist ebenfalls notwendig, vor allem für die institutionellen Akteure.

Lösungsansatz

Das PED II unterstützt den Senegal dabei, den Zugang zu klimafreundlicher Energie zu verbessern. Dies geschieht durch die Förderung eines Rahmens, der die nachhaltige Entwicklung erneuerbarer Energien begünstigt und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umsetzt.

Das Projekt konzentriert sich auf nationaler Ebene auf die Stärkung der Kapazitäten des Ministeriums für Energie, Erdöl und Bergbau (Ministère de l’Energie, du Pétrole et des Mines, MEPM) und anderer Akteure, um die Umsetzung einer kohlenstoffarmen Energiepolitik zu steuern. Darüber hinaus wird die Rentabilität erneuerbarer Energien bei der ländlichen Elektrifizierung gefördert, z. B. durch die Verbreitung der produktiven Nutzung dieser Energieresourcen. Die Förderung der Energieeffizienz wird ebenso unterstützt wie die Einspeisung von erneuerbaren Energien in das Stromnetz. Schließlich ist das PED II einer der Kanäle, über die die deutsche EZ den Prozess der gerechten Energiewende (JETP) unterstützt.

| | |
|-------------------------|---|
| Projektname | Programm zur Förderung nachhaltiger Energien – Phase II (PED II) |
| Auftraggeber | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) |
| Implementationsagentur: | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH |
| Politischer Träger | Ministerium für Energie, Erdöl und Bergbau (<i>Ministère de l’Energie, du Pétrole et des Mines</i> , MEPM) |
| Lösungsansatz | Beratung, Kapazitätsaufbau |
| Implementierungspartner | MEPM, AEME, ANER, ASER, SENELEC, CRSE, Privatsektor |
| Laufzeit | 2022–2025 |



Foto: Solarpanels © GIZ/PED Western communication Fotograf

Die wichtigsten Partner des Programms, das dem MEPM untersteht, sind die Agentur für Energiewirtschaft und -steuerung (A-EME), die Agentur für erneuerbare Energien (ANER), die Agentur für ländliche Elektrifizierung (ASER), die Staatliche Regulierungsbehörde für den Energiesektor (CRSE), die Nationale Stromversorgergesellschaft von Senegal (SENELEC) sowie der Privatsektor.

Ziel

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Reformkapazitäten des senegalesischen Ministeriums für Energie, Erdöl und Bergbau zu stärken, um die Nutzung und Verbreitung nachhaltiger und klimafreundlicher Energiequellen und die Energieeffizienz zu fördern.

Schwerpunkte der Intervention

Fünf Themenbereiche strukturieren die Arbeit von PED II: Energie-Governance, ländliche Elektrifizierung, produktive Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Förderung erneuerbarer Energien.

Auf institutioneller Ebene liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung des politischen und strategischen Rahmens für die Entwicklung erneuerbarer Energien sowie auf der Energiemodellierung und -steuerung. Das Programm arbeitet auch weiterhin eng mit der Energiewendeeinheit zusammen, um die Entwicklung einer effektiven Governance-Struktur für die JETP zu unterstützen.

Auf operativer Ebene liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Marktkonzepten für vielversprechende Technologien. Darüber hinaus werden Pilotprojekte für Energieeffizienz und erneuerbare Energien, die an das Netz angeschlossen sind, begleitet.

Gebiet der Intervention

Das Projekt ist im Senegal auf nationaler Ebene tätig.

Erwartete Ergebnisse

- Der Brief zur Entwicklungspolitik des Energiesektors (LPDSE 2024-2028) und sein Aktionsplan werden die strategische Leitdokumente für den Energiesektor. Seine Ausarbeitung erfolgt auf der Grundlage der Evaluierung des Schreibens 2019-2023.
- Die Kapazitäten zur Energiemodellierung für Entscheidungsträger und Energieplaner werden durch Schulungsprogramme und die Bereitstellung neuer Modellierungswerkzeuge gestärkt.
- Die Strategiepläne aller Partneragenturen für den Zeitraum 2024-2028 werden aktualisiert, um die Kohärenz mit dem LPDSE und den JETP-Zielen zu gewährleisten.
- Die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen werden durch neue Gesetze und Dekrete ergänzt, die die Entwicklung erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz fördern.
- Die Tarifmodelle für Elektrizität werden aktualisiert und erleichtern den Zugang zu Elektrizität, während gleichzeitig ein operativer Plan für die Universalelektrifizierung entwickelt wird.
- Die Planungs-, Überwachungs- und Bewertungsmechanismen des Sektors werden durch eine integrierte Informationsplattform zur globalen Überwachung der Ziele des senegalesischen Energiesektors gestärkt.
- Die Governance und die Umsetzung des JETP-Prozesses schreiten effektiv voran.
- Der Privatsektor ist stark in die Entwicklung von erneuerbaren Energien eingebunden.



Foto: Solarstrom für eine Pumpe in einer Bananenplantage
© GIZ/PED Sylvain Cherkaoui Fotograf

Veröffentlicht von
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Programm zur Förderung nachhaltiger Energien II (PED II)
Immeuble Isocèle (3ème étage)
Rue de Diourbel x Piscine Olympique
Point E
B.P. 3869 Dakar,
Senegal

Autor
PED II

Kontaktperson
Ludovica Marangoni, Ludovica.Marangoni@giz.de

GIZ ist für den Inhalt dieser Veröffentlichung verantwortlich

Im Auftrag von
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

In Kooperation mit
Ministerium für Energie, Erdöl und Bergbau (Ministère de l'Énergie, du Pétrole et des Mines, MEPM)

Version
Januar 2024